

Schlüssel der Ranunculus auricomus-Sippen
in West-Berlin

Von

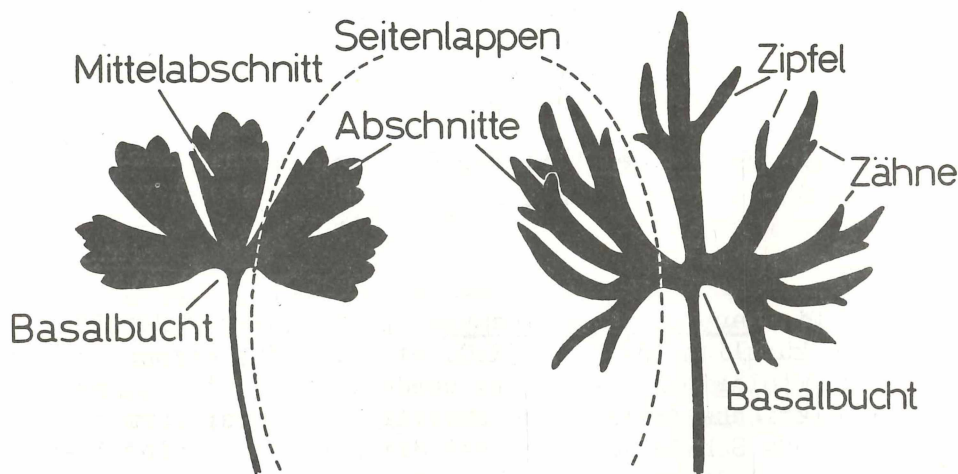
Volker Melzheimer und Jürgen Damboldt

Mit 1 Abbildung

Die Ranunculus auricomus-Sippen von West-Berlin sind kürzlich (MELZHEIMER, G. et al. 1975) morphologisch und cytologisch bearbeitet worden. Die fast obligat apomiktische Artengruppe bereitet mit ihrer Formenfülle große Schwierigkeiten bei der Abgrenzung einzelner Sippen. Andererseits steht aber mit dieser Gruppe, die noch in steter Sippenbildung begriffen ist, dem interessierten Floristen in Mitteleuropa ein lohnendes Betätigungsfeld zur Verfügung. Weitere Untersuchungen zur Morphologie, Cytologie, Vorkommen und Verbreitung der unterscheidbaren Sippen sind gerade in Mitteleuropa wünschenswert. In diesem Beitrag schlüsseln wir nur die von uns (MELZHEIMER, G. et al. 1975) unterschiedenen Sippen West-Berlins. Die uns zur Zeit bekannten Sippen sind in der zitierten Arbeit zwar ausführlich beschrieben worden, haben aber statt eines gültigen Namens provisorisch nur eine Buchstaben-Kennzeichnung erhalten (Sippe „A“), die auch im vorliegenden Schlüssel verwendet wird. Wer sich genauer mit der Fortpflanzungsweise und Systematik der Ranunculus auricomus-Gruppe beschäftigen will, sei auf die Bearbeitung der Gruppe im HEGI, Illustrierte Flora von Mitteleuropa Bd. 3/3 (1974) verwiesen. In dieser Bearbeitung wird der Ranunculus auricomus-Komplex in Mitteleuropa in drei Hauptarten R. auricomus L., R. fallax (WIMMER u. GRAB.) KERNER und R. cassubicus L. gegliedert. Von den 12 in West-Berlin bis jetzt aus dem Komplex nachgewiesenen Sippen, gehören 7 zur R. auricomus-Gruppe, 5 zur R. fallax-Gruppe. Ranunculus cassubicus ist bis jetzt in West-Berlin nicht gefunden worden.

Zu den taxonomisch wichtigsten Merkmalen des Ranun-

culus auricomus-Komplexes gehören die Grundblätter. Da hier eine ausgeprägte Heterophyllie vorliegt, ist bei den einzelnen Populationen ein typischer Blattzyklus zu beobachten, und zwar 1 - 2 Blätter zu Anfang der



R. fallax-Gruppe

R. auricomus-Gruppe

Vegetationsperiode (Frühjahrsblätter), dann 2 - 4 Blätter während der Blütezeit und schließlich etwa 2 während der Fruchtzeit (erste Sommerblätter). Während im allgemeinen die Frühjahrs- und Sommerblätter nur wenig zerteilt sind, zeigen die Blätter während der Blütezeit einen zunehmenden Zerteilungsgrad. Da die Blattverteilung für die einzelnen Sippen charakteristisch ist, soll hauptsächlich sie in dem folgenden Bestimmungsschlüssel verwendet werden. Aber auch der Blattrand und die Basalbucht können als weitere wichtige Merkmale herangezogen werden. Zur Orientierung werden die verwendeten Ausdrücke in einer Skizze erläutert.

- 1 Seitenlappen der Blätter einfach zerteilt oder unzerteilt..... R. fallax-Gruppe
- 1 Seitenlappen der Blätter mehrfach zerteilt.....
..... R. auricomus-Gruppe

R. fallax-Gruppe

- 2 Seitenlappen einfach zerteilt
- 3 Blattrand fein gezähnt, Abschnitte der Sei-

- tenlappen schmal keilförmig und im Umriß abgerundet..... Sippe H
- 3 Blattrand grob gezähnt, Abschnitte der Seitenlappen breit keilförmig und im Umriß eckig..... Sippe I
- 2 Seitenlappen unzerteilt, selten auch einfach zerteilt
- 4 Blattrand der Seitenlappen eingeschnitten..... Sippe L
- 4 Blattrand der Seitenlappen nicht eingeschnitten
- 5 Blattrand fein gezähnt; relativ enge Basalbucht..... Sippe K
- 5 Blattrand grob gezähnt; relativ weite Basalbucht..... Sippe J

R.auricomus-Gruppe

- 6 Seitenlappen 1-2fach zerteilt
- 7 Blätter mit enger Basalbucht, Seitenlappen und Mittelabschnitt zum Rand hin kurz zugespitzt..... Sippe E
- 7 Blätter mit weiter Basalbucht, Seitenlappen und Mittelabschnitt zum Rand hin lang zugespitzt
- 8 Abschnitte der Seitenlappen und Mittelabschnitt seicht eingeschnitten.... Sippe F
- 8 Abschnitte der Seitenlappen + bis zur Mitte gespalten..... Sippe G
- 6 Seitenlappen 2-4fach zerteilt
- 9 Abschnitte der Seitenlappen wenig zerteilt
- 10 Die einzelnen Abschnitte schmal zugespitzt, Blätter mit + weiter Basalbucht
- 11 Abschnitte relativ schmal und mit langen schmalen Zipfeln..... Sippe A
- 11 Abschnitte lanzettlich und + kurz zugespitzt..... Sippe B
- 9 Abschnitte der Seitenlappen stark zerteilt
- 10 Die einzelnen Abschnitte breit zugespitzt, Blätter mit + enger Basalbucht
- 12 Abschnitte mit deutlichen, zuweilen auch längeren Seitenzähnen.. Sippe C
- 12 Abschnitte mit kurzen, zuweilen nur sehr kleinen Seitenzähnen... Sippe D

Zusammenfassung

Die bis jetzt für West-Berlin nachgewiesenen Sippen des Ranunculus auricomus-Komplexes (R.auricomus-Gruppe, R.fallax-Gruppe) werden geschlüsselt.

Summary

A key is given for the hitherto discovered taxa of the Ranunculus auricomus-complex (R.auricomus-group, R.fallax-group) in West-Berlin.

Literatur

- DAMBOLDT, J., 1974: Ranunculus auricomus-Komplex. In: HEGI, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 2. Auflage, Bd. 3/3. Teil, 285 - 290. München.
- MELZHEIMER, GERTRAUD, V. MELZHEIMER und J. DAMBOLDT, 1975: Die Ranunculus auricomus-Sippen West-Berlins. Untersuchungen zur Cytologie, Morphologie und Taxonomie einer kritischen Hahnenfuß-Gruppe. Bot. Jahrb. Syst. 95, 339 - 372.

Dr. Volker Melzheimer
Prof. Dr. Jürgen Damboldt
Institut für Systematische Botanik und
Pflanzengeographie der Freien Universität
Altensteinstr. 6
D - 1000 Berlin 33